

SPAM-Info



Liebe Genoss:innen, liebe Sympis

Wir freuen uns, euch am **12. Juni 2024** zu unserer **Jahresversammlung** mit Apéro begrüßen zu können. Die Jahresversammlung findet dieses Jahr im Hinteren Hecht (Tösstalstrasse 2) statt, wie gewohnt ab 19.30 Uhr. Ab 20 Uhr wird uns Priska Lötscher über ihre Erfahrungen im ersten Jahr als Kantonsrätin berichten und stellt sich gerne Euren Fragen. Die Traktanden der Jahresversammlung findet ihr unten.

Noch vor der Jahresversammlung lädt uns Paul Lehmann am Freitag, **24. Mai 2024**, ab 19 Uhr zum traditionellen **Spaghetiessen** zu sich an die Tösstalstrasse 12 ein – eine sehr gute Gelegenheit, Genoss:innen zum ungezwungenen Gespräch kennenzulernen. Herzlichen Dank bereits jetzt an Paul! Für diesen Anlass sind Anmeldungen bis am Mittwoch, 22. Mai 2024, an naef.silvana@gmail.com erwünscht.

Zu den wichtigen städtischen Abstimmungen vom 9. Juni 2024 findet ihr in diesem Info einen Text von Livia Merz zur städtischen Pensionskasse und einen Text von Benedikt Zäch zur Stadtklima-Initiative und dem Gegenvorschlag. Zudem finden sich Infos zu einem Anlass mit Markus Theunert, welcher für den September 2024 geplant ist.

Solidarische Grüsse



Silvana Naef und Benedikt Zäch
Co-Präsidium

12. Juni 2024, 19.30 Uhr

Jahresversammlung der SP Altstadt-Mattenbach

Hinterer Hecht, Tösstalstrasse 2, Raum Schüür (im Innenhof)

Traktanden

- 1. Protokoll der Jahresversammlung vom 21. Juni 2023**
- 2. Jahresbericht des Co-Präsidiums über das Jahr 2023/24**
- 3. Vorstand**

Rücktritte: Benedikt Zäch

Wiederwahlen: Nicole Kofler als Präsidentin, Silvana Naef, Livia Merz und Ines Winet

- 4. Nächste Termine**

- 5. Varia**

Ab 20 Uhr: Priska Lötscher, Kantonsrätin SP (Mitglied der Justizkommission):
«Mein erstes Jahr im Kantonsrat»

4x Ja zu den Stadtklima-Initiativen

von Benedikt Zäch

Seit einigen Jahren hat die Stadtplanung erkannt, dass die Innenstädte klimatische Hotspots sind. Hier setzen die beiden umverkehr-Initiativen an. Sie sind eng miteinander verwandt, behandeln aber unterschiedliche Aspekte.

Die **Gute-Luft-Initiative** nimmt ein Kernanliegen auf, das in diesem Zusammenhang zentral ist: die Beschattung durch Bäume. Jeder einzelne Baum zählt, und im versiegelten Stadtraum brauchen wir viele davon.

Die **Zukunfts-Initiative** setzt im Strassenraum an. Es geht um die Veränderung des sogenannten «Modalsplits», d.h. einer flächeneffizienteren Bewirtschaftung der Verkehrsflächen (weniger Autos, mehr Velos, Fussverkehr und ÖV).

Beide Initiativen fordern eine jährlich zu erreichende Fläche, die in Flächen für ÖV und Langsamverkehr (Velo, Fussverkehr) umgewandelt bzw. entsiegelt und mit Bäumen bepflanzt werden sollen. Sie werden in Prozent der gesamten Strassenfläche berechnet. In Winterthur sind das, je nach Rechnungsweise, zwischen 3 und 5 Quadratkilometer!

Der Klimanutzen von Bäumen besteht nicht nur in der Beschattung und Kühlung. Das Konzept der «Schwammstadt» heisst, dass Regenwasser nicht einfach in die Kanalisation abfließt, sondern in den Boden versickert. Die Bäume werden so zu klimatischen Kraftwerken im Stadtraum.

Der Strassenraum wurde für das Auto gedacht, geplant und gebaut, die übrigen Verkehrsteilnehmenden sind zweitrangig. Die Dominanz des Autos löst das eigentliche Problem, die ineffiziente Nutzung des Strassenraums, nicht. Im städtischen Strassenraum ist dieser Zielkonflikt unlösbar, wenn man nicht die Verkehrsanteile zugunsten des Langsamverkehrs umbaut.

Der Stadtrat hat die Forderungen mit seinem Gegenvorschlag in ein Mengengerüst umgewandelt, das die anzustrebenden Ziele in Quadratmetern umgewandelter Fläche pro Jahr bemisst. Damit wird der Fortschritt an die laufenden und zusätzlichen Arbeiten am Strassenkörper gekoppelt. Die Stadt St. Gallen, die beide Initiativen schon umsetzt, verfährt genauso.

Der Winterthurer Stadtrat setzte seine Ziele aber wenig ambitioniert. Er argumentierte mit Res-



sourcen und Finanzen. Bei dieser Argumentation wird ausgeblendet, was uns die Folgen von Hitzeperioden in Städten künftig kosten werden. Zwar bewegte sich der Stadtrat mit dem Gegenvorschlag in die richtige Richtung, handelte aber nicht konsequent danach.

Die beiden Gegenvorschläge, die das Parlament mit einer Mitte-Links-Mehrheit beschlossen hat, setzen deshalb höhere Ziele. Sie sind erreichbar, erfordern aber einen Kulturwandel bei der Planung und Projektierung von Strassensanierungen.

Am 9. Juni 2024 wird über beide Initiativen abgestimmt. Die Mitgliederversammlung der SP Winterthur empfiehlt ein doppeltes JA zu Initiativen und Gegenvorschlag des Parlaments; bei der Stichfrage soll den Initiativen gegenüber dem Gegenvorschlag der Vorzug gegeben werden.

Pensionskasse: Ja zum guten Kompromiss

von Livia Merz

Am 9. Juni 2024 stimmen wir unter anderem über eine Vorlage zur Stabilisierung der Pensionskasse der Stadt Winterthur ab. Wir empfehlen ein klares Ja zum Kredit von 120 Millionen.

Die unsichere finanzielle Situation und die nötigen Sanierungsmassnahmen bei der Pensionskasse der Stadt Winterthur beschäftigen die Politik, die Verwaltung und nicht zuletzt die Mitarbeitenden der Stadt Winterthur seit längerem. Nachdem der letzte Anlauf zur Stabilisierung 2019 noch gescheitert war, konnte sich das Stadtparlament nun einstimmig auf eine Lösung zur Stabilisierung der Pensionskasse einigen. Im März des letzten Jahres hatte der Stadtrat eine Vorlage vorgelegt, die über den Sommer durch eine Spezialkommission beraten wurde. Die SP-Fraktion wurde durch Stadtparlamentarierin Regula Keller vertreten. Auch die Personalverbände und Gewerkschaften waren in den Prozess involviert.

Der Spezialkommission ist es gelungen, einen Kompromiss zu schmieden, hinter dem alle Fraktionen stehen können. So wurde das Stabilisierungspaket im November 2023 vom Stadtparlament ein-

stimmig angenommen. Das Massnahmenpaket umfasst im Wesentlichen einen Kredit von 120 Millionen, die je nach Deckungsgrad an die Pensionskasse überwiesen werden, der Anpassung des Beitragsverhältnisses zwischen Arbeitgeberin und Arbeitnehmenden auf 60:40 sowie Kompensationsmassnahmen für Mitarbeitende, welche vom geänderten Beitragsverhältnis betroffen sind. Die SP-Fraktion steht hinter diesem Kompromiss, da er die verschiedenen Interessen angemessen berücksichtigt.

Um die finanzielle Sicherheit der Pensionskasse zu gewährleisten und um weitere Sanierungsmassnahmen zu Lasten der Mitarbeitenden zu verhindern, ist es sehr wichtig, dass diese Vorlage am 9. Juni angenommen wird. Wir empfehlen deshalb ein klares Ja – und danken im Voraus für eure Unterstützung.



JA

zur Winterthurer Lösung



Pensionskasse-JA.ch



SAVE THE DATE



Progressive Männlichkeit

Donnerstag, 5. September 2024, 19.00 Uhr
Alte Kaserne, Winterthur

Lesung und Diskussion mit Markus Theunert

Gerne wollen wir euch bereits jetzt unseren Anlass vom 5. September 2024 mit Markus Theunert vorankündigen.

Markus Theunert ist für seine Arbeit in der feministischen und progressiven Männerbewegung bekannt. Im ersten Teil wird der Autor aus seinem neuen Buch «**Jungs, wir schaffen das. Ein Kompass für Männer von heute**» (2023) lesen und seine Thesen erläutern. Anschliessend diskutieren wir gemeinsam mit unserem Gast über Männlichkeit von heute. Der Anlass wird durch einen Apéro abgerundet.